



Ortsverein Hiltrup – Berg Fidel

kontakt@spd-hiltrup.de

www.spd-hiltrup.de

Vorsitzender: Henning Klare
Am Klosterwald 7, 48165 Münster
Fon 02501-7799

Münster, 28.11.2008

Neugestaltung des Schulvorplatzes im Hiltruper Schulzentrum

Anforderungen an das noch zu erarbeitende Verwaltungskonzept für die Neugestaltung des Schulvorplatzes

Das von der Verwaltung zu erarbeitende Konzept soll insbesondere Angaben zu folgenden Punkten enthalten:

- Beschreibung der Ziele, die mit der Umgestaltung des Platzes erreicht werden sollen. Insbesondere ist darzustellen, zu welchen Zeiten welche Nutzergruppen angesprochen werden sollen und wie die Nutzung aussehen soll. Soll es zeitliche Beschränkungen der Nutzung geben, wie sollen sie sichergestellt werden?
- Können die Nutzungsvorgaben erfüllt werden, die von der CDU-Mehrheitsfraktion in der Bezirksvertretung im Januar 2008 öffentlich formuliert worden sind (Bericht der Westfälischen Nachrichten vom 23.1.2008): „Mit einbezogen werden soll eine rund 1000 Quadratmeter große brachliegende Fläche zwischen dem Parkplatz und dem Fahrradgeschäft Hölscher. Im Schulgarten herrscht seit Jahren Wildwuchs. Hier muss komplett gerodet werden, ehe die eingezäunte Fläche genutzt werden kann. Raum für Kinder und Jugendliche soll hier geschaffen werden. Und zugleich ein Ort, an dem sich Schüler aufhalten können. „Wir wollen Münsters familienfreundlichster Stadtteil werden“, gibt Bezirksbürgermeister Dr. Christian Tölle als Richtschnur vor.“

- Welche rechtlichen Veränderungen sind ggf. erforderlich, um eine solche Nutzung des Schulvorplatzes und des ehemaligen Schulgartens zu ermöglichen? Muss der ehemalige Schulgarten eventuell planungsrechtlich umgewidmet werden?
- Konkreter Inhalt der Planungen: Was soll insgesamt verändert werden?
- Werden Sicherheitsaspekte durch eine Umgestaltung des Schulvorplatzes berührt? Die SPD-Fraktion hatte Anfang 2008 bereits darauf hingewiesen, dass hier Rettungswege und Bewegungsflächen für die Feuerwehr freizuhalten sind.
- Kosten und Finanzierung von Investition und laufender Unterhaltung (Reinigung, Pflege, Reparatur)
- Zeitplan der Umsetzung: gibt es ein Gesamtkonzept, das ggf. in mehreren Teilschritten verwirklicht werden soll?

Vor dem Hintergrund der Probleme, die der Treffpunkt von Jugendlichen vor dem REWE-Markt an der Marktallee in diesem Jahr deutlich gemacht hat, sollte die Vorlage darüber hinaus auch Angaben zu folgenden weiteren Punkten enthalten:

- Ist die im Sommer 2008 vom V.S.E. beim kriminalpräventiven Rat beantragte und inzwischen dem Jugendamt vorliegende Analyse dieser Situation in die Bestimmung von Zielen und Maßnahmen der Planung einbezogen worden?
- Welche Schlussfolgerungen ergeben sich aus dieser Analyse und welche Anforderungen an die Gestaltung des Platzes, der in erster Linie dem Aufenthalt von Jugendlichen dienen soll?
- Hat die Planung auch das Ziel, mit der Neugestaltung des Platzes hier einen Treffpunkt für die Jugendlichen zu schaffen?
- Falls ja: Wie sehen die Zielvorstellungen für eine solche Nutzung im Detail aus? Orientieren sich solche Überlegungen an Vorbildern, wie sie in Münster an anderer Stelle (überdachter Outdoor-Point im Südviertel) beispielhaft verwirklicht sind?
- Wie soll unter Sicherheitsaspekten eine ausreichende soziale Kontrolle dieses Bereichs in den Abendstunden sichergestellt werden? Oder soll hier explizit eine Zone geschaffen werden, wo Jugendliche „unter sich“ sein können?
- Falls der Platz nicht für diese Zielgruppe gedacht ist: wie soll sichergestellt werden, dass die im Sommer 2008 vor dem REWE-Markt beobachteten Unzuverlässigkeiten

(Lärm, Unrat, Bedrohung von Anwohnern) auf dem neugestalteten Platz vermieden werden?

- In welcher Weise sind die Anlieger einbezogen worden? Wie soll die Kommunikation mit den Anliegern und den zukünftigen Nutzern des Platzes aussehen, um eine zielgruppengerechte Gestaltung und nachhaltige, für die Anlieger verträgliche Nutzung sicherzustellen?
- In welcher Weise wird das Jugendforum Hiltrup beteiligt? Hat es einen Diskussionsprozess gegeben, der über das übliche Verfahren einer Verwaltungsvorlage hinausgeht, welche Anregungen wurden hier geäußert?
- Hat es einen Diskussionsprozess gegeben, der auch die „Basis“ der Jugendlichen einbezieht, die mit den institutionellen Angeboten der Hiltruper Jugendarbeit nicht erreicht werden, oder ist ein solches Vorgehen geplant (etwa als Runder Tisch, wie es sich in der Planungsphase des Outdoor-Point im Südviertel offensichtlich bewährt hat)?
- In welcher Weise sind die Schüler der drei Schulen einbezogen worden?
- In welcher Weise sollen die jugendlichen zukünftigen Nutzer in die weitere Detailplanung und auch in die Realisierung der Umgestaltung einbezogen werden?
- In welcher Weise sollen die Schüler der drei Schulen in die laufende Unterhaltung des Platzes (Kontrolle auf Zustand und Beschädigungen, Beseitigung von Unrat) einbezogen werden?